



Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat : Christiane Enschedé - 7, sentier de Bricherhof - L-1262 Luxembourg

N° 1

JANUAR 2013

68. JAHR



ALLES GUTE ZUM NEUEN JAHR !

Wir wünschen allen CAL-Mitgliedern, Freunden, Lesern unserer Newsletter und denjenigen die Anzeigen aufgeben damit unsere Newsletter weiterhin erscheint, sowie allen Gönnern und Spendern ein **GLÜCKLICHES UND GESEGNETES NEUES JAHR** und vor allen Dingen eine **GUTE GESUNDHEIT** im Jahre 2013 !



UNSER PROGRAMM FÜR JANUAR

09. JANUAR 2013

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

16. JANUAR 2013

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder HDV-, Mini-DV Kassette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

23. JANUAR 2013

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder HDV-, Mini-DV Kassette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

30. JANUAR 2013

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse (**bitte neue Adresse beachten**) oder auf elektronischem Wege über: **sekretariat.cal@pt.lu** zu erreichen. Auch sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

ACHTUNG ! BEITRAGSERHÖHUNG

Unsere Schatzmeisterin, Yolande Damé, wird die Beiträge für 2013 an unseren Clubabenden kassieren.

Natürlich besteht die Möglichkeit den Beitrag von **15 €** zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder auf das Konto **BGLLLULL : LU13 00300386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2013“. Die Mitgliedskarte wird zugesandt. Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

PROGRAMM DER SAISON 2012-2013

| JANUAR 2013 | | | |
|--------------|-------|---------------------------------|---|
| 09. | 20:00 | Komitee | |
| 16. | 20:00 | Projektion - Neuer Saal! | 4. Stock |
| 23. | 20:00 | Projektion | |
| 30. | 20:00 | Komitee | |
| FEBRUAR 2013 | | | |
| 04. | 20:00 | Projektion Montags! | Die CAL-Mitglieder zeigen ihre Filme beim CASR im Rollingergrund |
| 06. | 20:00 | Projektion | |
| 13. | 20:00 | Komitee | Fuesvakanz |
| 20. | 20:00 | Projektion | Anmeldung : Concours CAL |
| 27. | 20:00 | Komitee | Anmeldung : Concours CAL letzter Termin |
| MÄRZ 2013 | | | |
| 06. | 20:00 | Filmwettbewerb | CONCOURS CAL Reportage, Dokumentar- und Spielfilm, Genre, Animation |
| 13. | 20:00 | Projektion | |
| 20. | 20:00 | Projektion | Anmeldung : Coupe Kess |
| 27. | 20:00 | Komitee | Ouschtervakanz |
| APRIL 2013 | | | |
| 03. | 20:00 | Komitee | Ouschtervakanz |
| 10. | 20:00 | Filmwettbewerb | COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme |
| 17. | 20:00 | Projektion | |
| 24. | 20:00 | Komitee | Anmeldung : Coupe du Président |
| MAI 2013 | | | |
| 08. | 20:00 | Filmwettbewerb | COUPE DU PRÉSIDENT |
| 15. | 20:00 | Komitee | |
| 22. | 20:00 | Komitee | |
| 29. | 20:00 | Komitee | |

RENÉ HENGEL IST TOT

Am vergangenen 28. November 2012 erreichte uns die Nachricht vom Ableben von René Hengel, einem grossartigen Menschen, leidenschaftlichem Filmemacher und treuem CAL Mitglied, im Alter von 84 Jahren.



Den meisten ist er wohl besser als ehemaliger Gewerkschaftler und Politiker bekannt. Etliche von uns vermögen sich noch an seine filmische Karriere zu erinnern.

Am aktivsten war René bei uns an den Clubabenden in den siebziger und achtziger Jahren als er dank seines Abgeordneten Mandats in offizieller Mission in damals noch exotische und "geschlossene" Länder reiste von wo er dann auch wunderbare Filmberichte mit nach Hause brachte.

Als erster Luxemburger überhaupt war er dabei als in der Uni-Klinik in Shanghai ein Patient am Gehirn bei offener Schädeldecke operiert wurde und dabei in René's Kamera winkte. Das kann

nur unter Akupunktur-Narkose geschehen lehrte uns der Autor.

Als einer der Ersten marschierte er über die Große Mauer sowie den Platz des Himmlischen Friedens während der Kulturrevolution in der Volksrepublik China. Als Erster durfte er in Pjöngjang in Nord Korea an einer der berühmten Paraden zu Ehren des geliebten Führers Kim Il-sung teilnehmen wo die Revolution in großartigen Bildern sowohl auf dem Rasen als auch in den Tribünen von tausenden Akteuren verherrlicht wurde.

Dank seiner Bilder waren wir desweiteren privilegierte Zuschauer des Lebens in einem israelischen Kibbutz, auf den Golanhöhen, in den besetzten Palästinaergebieten, in Schwarzafrika usw. Immer war seine Beaulieu 4008ZM dabei.

Im Keller seines Hauses in der rue St Mathieu in Pfaffenthal wurde sein Hobby ihm damals sogar fast zum Verhängnis, da er mit dem Klebstoff im Filmstudio bei geschlossenem Fenster zu lange operierte, was ein Nierenversagen hervorrief.

Später ist René dann mit seiner kleinen Familie nach Alzingen umgezogen. Daselbst hat er auch den Weg zum Medium Video gefunden.

Nach seiner aktiven Politikerkarriere, verbrachte er viel Zeit im sonnigen Spanien wo er Milderung für sein chronisches Rückenleiden erhoffte. Drei OP's konnten ihm nicht wirklich helfen. Dies war auch der Grund dass er sich nach und nach bei uns rarer machte, da das lange Sitzen für ihn zusehends zur Qual wurde.

Trotzdem hat er sich noch jede Woche zum Frühschoppen mit seinem Freund Willy Lang in einem Lokal in Bonneweg getroffen wo dann ausgiebig Erinnerungen an Afrika und Spanien ausgetauscht wurden, beide hatten sich nämlich an der Costa Verde in der Provinz Asturien ein Feriendomizil angeeignet.

Nach dieser Episode zog es ihn dann nach Palma de Majorca wo er uns mit Bilder dieser Insel im Februar bei voller Blütenpracht erfreute und sich daselbst besonders für einheimische Keramik und andere Kunsthandwerke interessierte.

Wir werden René Hengel René stets in bester Erinnerung behalten, war er doch durch seine joviale Art und sein freundschaftliches Wesen über viele Jahre hinweg ein stets gern gesehener Gast bei uns im CAL.

Seine Filme waren wie er selbst, klar gegliedert und kompromisslos. Seine scharfsinnigen Kommentare verrieten ganz nebenbei sein soziales Engagement für seine Mitmenschen. Seiner Frau und seinem Sohn, sowie allen seinen Angehörigen entbieten wir unser tiefes Mitgefühl.

Die Redaktion

FILM-ANALYSE & DISKUSSION

Mittwoch, den 14. November 2012

Dieser Abend zieht nicht unbedingt viele Leute an, doch diejenigen die gekommen waren, wollten etwas mehr erfahren. Doch die Anwesenden wussten nicht was sie erwartete. Nur 2 Personen wussten Bescheid, es waren dies Georges und Guido.



Guido erklärte in einigen Sätzen wie die Jury bei anderen Wettbewerben im Ausland bewertet. Er war selbst bei einem Wettbewerb als Juror und schilderte seine Erfahrungen daselbst.

Zu oft werden die Filme negativ bewertet und nicht die Idee die dahinter steckt. Erst eine positive Kritik und dann erst die negative.

Analysieren heißt vorrangig zu hinterfragen was der Autor uns mit seinem Film vermitteln möchte.

3 Hauptpunkte werden bewertet. Es sind dies, wie er sagt : "**LE CONTENU, LA STRUCTURE ET LA FORME**".

Georges hatte jedem Teilnehmer Papier und Kugelschreiber bereitgelegt. Man fühlte sich wie in der Schule. Jeder sollte nach dem Film aufschreiben, was er zu jedem der 3 Punkte zu sagen hat. Abschreiben kam also nicht in Frage.

Georges hatte eine DVD mit unbekanntem Filmen von einem Festival in Ventabren, Südfrankreich, mitgebracht.

Nun hatte jeder einige Minuten Zeit um seine persönlichen Eindrücke niederzuschreiben. Welche Information will der Autor dem Zuschauer vermitteln ?



Dann ging es ab wie in der Schule. Jeder musste vorlesen was er aufgeschrieben hatte.

Weiter ging es mit der Struktur. Wie hat der Autor den Film aufgebaut ? Vielleicht auf chronologische Weise ? Bleibt die Spannung bis zuletzt erhalten ?

Als letztes sollte die Form bewertet werden. Gibt es vielleicht zu viele Zooms, Totale oder Halbtotale, oder Spezialeffekte. Bringt es dem Film irgendetwas Positives?

LE PONGAL DE MADURAI hiess die Reportage welche bewertet werden sollte. Der Autor war vor Ort als in Indien ein 3tägiges Fest stattfand.

Am ersten Tag entledigen sich die Leute von allen nutzlosen Gegenständen. Hervorzuheben ist, dass das Ganze sich im Freien abspielt.

Der zweite Tag wird dem Sonnengott gewidmet und somit die Tiere sehr artistisch dekoriert. Dann werden die Tiere in einer Prozession durch die Stadt geführt. Auch werden Tänze aufgeführt.

Hier einige Gemeinsamkeiten der Anwesenden. Der Autor will den Zuschauer an diesem Schauspiel teilnehmen lassen. Eine Tradition welche niemand kennt.

Der Beitrag ist chronologisch aufgebaut und der Autor erzählt was er erlebt. Der Höhepunkt kommt natürlich zum Schluss und zwar der Reihe nach werden Stiere mit geschärften Hörnern freigelassen und bahnen sich seinen Weg durch die Menge.



Der Kommentar viel zu geschwätzig. Man könnte fast sagen, dass er die Bilder in den Hintergrund drängte.

Was die Form anbetrifft, so wurde mehrmals festgestellt dass es keine Zooms gab, doch bemängelt wurde dass es nicht genug Totale gab. Die Spannung steigt von Tag zu Tag. Der Film enthielt keine einzige Überblendung was sehr positiv ist. Der Autor hätte etwas mehr Emotionen beim Publikum hervorrufen können, eventuelle durch vermehrte Nahaufnahmen.

Eine ebenfalls negative Kritik war dass die Aufnahmen vom selben Platz aus gefilmt wurden, dies war aber bedingt dass sich die Touristen auf einer Tribüne befanden und nur von diesem Platz aus das Fest verfolgen konnten.

Georges hatte noch einen Film mitgebracht den vom Veranstalter der diesjährigen Unica in Bulgarien aufgenommen wurde und der den zeitlichen Ablauf des UNICA Kongresses zeigte.

Bei einem gemütlichen Patt liessen wir den Abend ausklingen.

PROJEKTION

Mittwoch, den 21. November 2012

Georges Fondeur begrüßte die Anwesenden und so konnte sofort mit der Vorführung begonnen werden. Als erstes sahen wir einen Film von Raymond de Waha mit dem Titel :

KAMBODSCHA 2. Deel. Auf dem Tonle Sap ging es flussabwärts nach Pnomh Penh. Auf dem Weg dorthin war ein Besuch eines schwimmenden Dorfes geplant. Hier gibt es eine Schule, die Polizei und ein Krankenhaus.

Zur Zeit der Reise hatte der Fluss Hochwasser. Fischfang und Reisanbau sind die Haupteinnahmequellen der Bevölkerung. Auch bei der Herstellung einer Vase aus Lehm durften sie zuschauen.

Dass dies Handarbeit ist dürfte jedem bekannt sein, doch da die Vase sich nicht auf einer sogenannten Drehscheibe befand, gingen sie einfach um die Vase herum.

Ebenso sahen sie zu wie Palmwein hergestellt wurde. Sie konnten auch einen Blick in die Schule werden. Man kann diese nicht mit der unsrigen vergleichen. Recht primitiv sah es hier aus.

Die Reisenden waren jedoch nicht mit leeren Händen gekommen, nein, sie hatten Schulhefte, Farben und Bleistifte mitgebracht und dann auch diese verteilt.

Christiane Thinnes hatte einen Film mit dem Titel

HÖHLEKIIRCHEN, KAPEELEN, SASSI AN TRULLI mitgebracht. Die sehenswerten Höhlensiedlungen, den Sassi, an steilen Felshängen der Altstadt Matera liegend, sind einmalig und sind Unesco Weltkulturerbe.

Aus Apulien stammt auch Padre Pio, welcher in unseren Gegenden ebenfalls bekannt ist. Ein weiteres Highlight dieser Reise ist Alberobello gewesen.

Hier befinden sich Trullis. Es sind dies weiss gestrichene Bauten mit Kegeldächern. Die Kalksteinplatten sind ohne Mörtel aufeinander geschichtet.

Christiane hatte noch einen zweiten Film mitgebracht. Dieser trug den Titel

APULIEN, EN ARM AN EN RAICH GEGEIND. Historische Daten hatte Fernand wie immer in dem Film untergebracht. Castel del Monte ist Unesco-Weltkulturerbe und ist auf der Rückseite der italienischen 1-Cent-Münze abgebildet.

Nicht nur ein Castel stand auf dem Programm. Alle aufzuzählen wäre zu viel verlangt.

Um den Abend abzuschliessen hatte Georges prämierte Unica Filme aus Roussé mitgebracht.

Den Abend liessen wir bei einem gemütlichen Patt ausklingen.

TECHNIC NEWS

SONY HDR-AS15. Dies ist die erste Action-Cam von Sony. Sie ist kaum grösser als ein Feuerzeug und wiegt 90 Gramm (mit Akku). Ein wasserdichtes Schutzgehäuse wird mitgeliefert, so dass Schmutz, Wasser und Staub ihr nichts anhaben können.

Unterwasser-Aufnahmen bis zu einer Tiefe von 60 Metern sind möglich. Die WiFi-Funktion ermöglicht den Transfer gespeicherter Aufnahmen aus ein Smartphone.

Wichtig ist der Bildstabilisator, der bei Action-Aufnahmen kaum vermeidbare Verwacklungen mindert. Sie besitzt ebenfalls einen optischen Steadyshot.

Rauschfreie Videos werden gewährleistet durch den Exmor R CMOS-Bildsensor und dies selbst bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Die Kamera nimmt Videos im Format MPEG4-AVC/H.264 und in Full HD-Auflösung mit 30 Vollbildern pro Sekunde auf (30p).

Man kann wahlweise auf fünf Videoaufnahme-Modi und ein Fotomodus (2 Megapixel) umschalten.

LEXIKON

AVCHD : Der Advanced Video Codec High Definition basiert auf dem MPEG-4-Standard AVC/H.264 und wurde gemeinsam von Panasonic und Sony entwickelt.

CODEC : Kurzform für Compressor/Decompressor, die jegliche Technologie für die Komprimierung und Dekomprimierung von Daten bezeichnet. Codecs können in Software, Hardware oder beiden enthalten sein.

COLOR GRADING : Farbkorrektur, Lichtbestimmung ; Bearbeitungsstufe, in der festgelegt wird, wie die Farben, der Kontrast, die Bildhelligkeit, kurz, der "Look" des Films sein sollen.

COMPOSITING : Englisch für Zusammensetzung, Mischung ; Hinzufügen eines visuellen Effektes bei der Videonachbearbeitung.

EXPANDED FOCUS : Fokussierhilfe, bei der das Motiv ausgehend von der Bildmitte vergrössert im Kameradisplay dargestellt wird.

FAT32 : Ein von Microsoft entwickeltes Dateisystem, das Speichergrößen von mehr als 2 GB unterstützt.

FRAME : Auch Feld, bezeichnet ein einzelnes Bild aus einer Filmsequenz.

H.264-Codec : Sehr effizienter MPEG-4-Codec, gewährleistet Videos mit hoher Qualität bei geringen Datenraten.

HDMI : Digitalschnittstelle (High Definition Multimedia Interface), die selbst hochauflösende Videodaten unkomprimiert übertragen kann, dazu Ton und Daten.

KNEE : Auto Knee ist eine Funktion, welche die (zu) hellen Bereiche des Bildes etwas abdunkelt.

ND-FILTER : Neutraldichte-Filter (auch Graufilter) zur Reduzierung der Lichtmenge ohne Farbänderung.

PLUG-IN : Erweiterungen für Softwareprodukte, die sich nahtlos in die Anwendung einfügen.

PRE-RECORDING : Technik, bei der eine kurze Zeitspanne (meist 3 s) flüchtig gespeichert, aber erst aufgenommen wird, wenn der Rec-Knopf betätigt wird. Dient zur Aufnahme von nicht planbaren Ereignissen.

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

| FESTIVAL | ORT | DATUM | ANMELDE-SCHLUSS | WEBSEITE |
|--|-------------------|-------------|-----------------|--|
| Festival International du Film Animalier | Albert (FR) | 16-24/03/13 | | http://www.fifa.com.fr/ |
| Festival "Le Jet d'Or" | Genf (CH) | 23/03/13 | | http://www.cameraclub.ch/ |
| BIAFF | Chesterfield (GB) | 18-21/04/13 | | http://www.theiac.org.uk/ |
| Festival de l'oiseau | Abbeville (FR) | 20-28/04/13 | | www.festival-oiseau-nature.com/ |

Französische Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform
<http://festivalcisba.free.fr>

Weitere Filmfestivals aus der ganzen Welt unter : www.festivalfocus.org

Hier noch einige neue interessante Adressen :

Europäischer Autorenkreis für Film und Video Eurofilmer: <http://www.eurofilmer.eu/>

Festival Konschkéscht : www.konschkeschteu

Filmmakers Night : <https://sites.google.com/site/episclerite/filmmakers-night-2011>



Mir kënne vill méi wei just drécken

reka
print +

Imprimerie et atelier graphique
2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu